

Amtliches
Bekanntmachungsorgan
der Landkreise Böblingen und
Ludwigsburg mit den Bekannt-
machungen des Enzkreises

LEONBERGER KREISZEITUNG

Unabhängige
Tageszeitung
Amtliches Anzeigenblatt
der Großen
Kreisstadt Leonberg

26. August 1994

Neue Kreisrundschau

Oberbürgermeister Schuler bei Grundsteinlegung dabei – Investition von 50 Millionen Mark

Gläsernes Achteck am Stadteingang

11 000 Quadratmeter Bürofläche entstehen in der Böblinger Straße – Schuler: „Man sieht Entwicklungsfähigkeit“

LEONBERG — „Kommen Sie näher, sonst müssen wir so schreien“, bat Ulrich Wagner die rund 60 zur Grundsteinlegung Geladenen um Gehör. 50 Millionen Mark investiert seine Unternehmensgruppe in ein Bauvorhaben in

der Böblinger Straße. Grund genug für Oberbürgermeister Bernhard Schuler, eine Ansprache zu halten, in der das „zukunftsweisende Unternehmen“ ebenso gewürdigt wurde wie die „Entwicklungsfähigkeit Leonbergs“.

Der Unternehmensgruppe „UBG“ wurde es wieder einmal zu eng. Seit knapp 19 Jahren beschäftigt sich die Leonberger GmbH mit Immobilien. In den letzten 13 Jahren zog sie mit ihrer Verwaltung sechsmal um. Mit dem neuen Verwaltungsgebäude in der Böblinger Straße, nur einen Steinwurf von der Geburtsstätte der Firma in der Gerlinger Straße entfernt, realisiert Ulrich Wagner „eine Vision seit vielen Jahren“. 50 Millionen Mark werden in den Komplex auf dem früheren Gelände der Buchbinderei Sigloch investiert. 11 000 Quadratmeter Bürofläche entstehen.

Für die Stadt ein Grund, sich die Hände zu reiben. Entsprechend der Größe des Vorhabens fiel ihre Repräsentanz aus: Oberbürgermeister Bernhard Schuler und Baubürgermeister Dr. Michael Hassler folgten der Einladung. Bernhard Schuler gratulierte in seiner Ansprache nicht nur zur Entwicklung des Unternehmens, das in großem Umfang in den neuen Bundesländern investiert, sondern auch zum Entschluß, die Hauptverwaltung in Leonberg zu belassen. Eine Entscheidung, die die Entwicklungsfähigkeit der Stadt deutlich mache.

Der Oberbürgermeister präsentierte sich auch als Freund moderner Architektur. Das auf „Octogon“ zu taufende Gebäude soll sich aus mehreren Achtecken zusammensetzen und eine vorwiegend aus Glas bestehende Fassade vorweisen. Schuler: „Nach meiner Vorstellung wird es ein gelungenes Entree zur Stadt.“ Der Ruf der Stadt werde durch solche Investitionen auch nach außen getragen.

Die größte Bedeutung kommt dem Bauvorhaben, das im Dezember 1995 pünktlich zum 20jährigen Firmenjubiläum fertiggestellt sein soll, aber durch die Stärkung der Wirtschaftskraft und des Arbeitsmarktes Leonbergs zu. Für Bernhard Schuler „sehr wichtig für den Standort Leonberg in der Region“. Außerdem werden neue Investoren für den zu vermieten-



Zufriedene Minen über 50-Millionen-Mark-Investition

Foto: aik

den Teil des „Octogons“ zu erwarten sein.

Nach der Versenkung einer Metallröhre mit zwei Tageszeitungen, der Unternehmenspräsentation und den Geldmünzen von 1994 mußte der Oberbürgermeister in die Knie gehen. Es galt, den Grundstein einzuzementieren. Wonach der Geschäftsführer der ausführenden Baufirma meinte: „Sie können sich morgen im Personalbüro melden.“ Alexander Ikrat